

Bundesgesetzblatt ²⁸⁴¹

Teil II

G 1998

2002

Ausgegeben zu Bonn am 12. Dezember 2002

Nr. 44

Tag	Inhalt	Seite
17. 10. 2002	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Sechsten Protokolls vom 5. März 1996 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates	2842
30. 10. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgeverhältnisses	2844
30. 10. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über Geldwäsche sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten	2845
30. 10. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich 1. des Vorläufigen Europäischen Abkommens über Soziale Sicherheit unter Ausschluss der Systeme für den Fall des Alters, der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen sowie des Zusatzprotokolls hierzu und 2. des Vorläufigen Europäischen Abkommens über die Systeme der Sozialen Sicherheit für den Fall des Alters, der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen sowie des Zusatzprotokolls hierzu	2848
4. 11. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Satzung der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht	2852
4. 11. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Diplomatsenschutzkonvention	2853
4. 11. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Überstellung verurteilter Personen	2854
4. 11. 2002	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-koreanischen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie über das Außerkrafttreten des früheren Abkommens vom 14. Dezember 1976	2855
4. 11. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung	2856
4. 11. 2002	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „Command Technologies, Inc.“, „ACS Defense, Inc.“ und „Houston Associates, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-15-01, Nr. DOCPER-AS-01-02 und Nr. DOCPER-AS-16-01)	2856
7. 11. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen	2858
7. 11. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung	2859
7. 11. 2002	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung	2861
7. 11. 2002	Bekanntmachung zu dem Haager Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen	2862
11. 11. 2002	Bekanntmachung des deutsch-namibischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	2863

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Sechsten Protokolls vom 5. März 1996 zum Allgemeinen Abkommen
über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates**

Vom 17. Oktober 2002

I.

Nach Artikel 2 Abs. 3 der Verordnung vom 17. Mai 2001 zu dem Sechsten Protokoll vom 5. März 1996 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 2001 II S. 564) wird bekannt gemacht, dass das Protokoll nach seinem Artikel 8 Abs. 2 für die

Bundesrepublik Deutschland am 3. November 2001 in Kraft getreten ist; die Ratifikationsurkunde ist am 2. Oktober 2001 beim Generalsekretariat des Europarates hinterlegt worden.

Das Protokoll ist außerdem für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Albanien	am	1. November 1998
Andorra	am	25. Dezember 1998
Armenien	am	19. Juli 2002
Belgien	am	30. Juli 2000
Bulgarien	am	1. Juli 2001
Dänemark	am	1. November 1998
Estland	am	17. Januar 1999
Finnland	am	1. November 1998
Frankreich	am	18. Dezember 1998
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung		
Georgien	am	21. Juli 2000
Griechenland	am	20. April 2001
Irland	am	1. November 1998
Island	am	5. Dezember 1998
Italien	am	1. November 1998
Kroatien	am	1. November 1998
Lettland	am	1. November 1998
Liechtenstein	am	21. Januar 2000
Litauen	am	23. Juli 1999
Luxemburg	am	1. November 1998
Malta	am	4. August 2002
Moldau, Republik	am	28. Juli 2001
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung		
Niederlande	am	1. November 1998
für das Königreich in Europa, die Niederländischen Antillen und Aruba		
Norwegen	am	1. November 1998
Österreich	am	1. November 1998
Rumänien	am	10. Mai 1999
Russische Föderation	am	11. Juni 2001
Schweden	am	1. November 1998
Schweiz	am	1. November 1998
Slowakei	am	25. Dezember 1999
Slowenien	am	30. Dezember 2001
Spanien	am	22. Februar 1999
Tschechische Republik	am	1. November 1998
Ungarn	am	1. November 1998
Vereinigtes Königreich	am	10. Dezember 2001
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts		
Zypern	am	10. März 2000.

II.

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär des Europarats als Verwahrer Erklärungen oder Vorbehalte notifiziert:

Frankreich bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 17. November 1998 nachstehende Erklärung:

(Übersetzung)

«Au moment de ratifier le Sixième Protocole à l'Accord général, la République française déclare qu'elle interprète, conformément à sa pratique habituelle s'agissant des exemptions fiscales et douanières accordées aux envoyés diplomatiques, l'article 1 *in fine* du Protocole, en tant qu'il accorde de telles exemptions par assimilation des juges à des envoyés diplomatiques, comme ne s'appliquant ni à ses ressortissants ni aux «résidents permanents» sur son territoire.»

„Bei der Ratifikation des Sechsten Protokolls zum Allgemeinen Abkommen erklärt die Französische Republik, dass sie, entsprechend ihrer üblichen Praxis hinsichtlich der Gewährung von Steuer- und Zollbefreiungen für diplomatische Vertreter, Artikel 1 *in fine* des Protokolls, soweit er solche Befreiungen durch die Gleichstellung von Richtern und diplomatischen Vertretern gewährt, dahingehend auslegt, dass er weder für ihre Staatsangehörigen noch für Personen mit ständigem Aufenthalt in ihrem Hoheitsgebiet gilt.“

Die Republik Moldau bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 27. Juni 2001 nachstehende Erklärung:

(Übersetzung)

“The Republic of Moldova declares that the Sixth Protocol will not be applied on the territory effectively controlled by the authorities of the self-proclaimed Moldavian Dniestean Republic until the final settlement of the conflict in this region.”

„Die Republik Moldau erklärt, dass das Sechste Protokoll in dem von den Behörden der selbst proklamierten Moldauischen Republik Transnistrien tatsächlich kontrollierten Hoheitsgebiet nicht angewandt wird, bis der Konflikt in dieser Region endgültig gelöst ist.“

Das Vereinigte Königreich bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 9. November 2001 nachstehenden Vorbehalt:

(Übersetzung)

“Until such time as the necessary legislation is enacted, the United Kingdom reserves the right not to apply Article 1 of the Sixth Protocol in respect of the spouses and minor children of judges.”

„Bis die erforderlichen Rechtsvorschriften erlassen sind, behält sich das Vereinigte Königreich das Recht vor, Artikel 1 des Sechsten Protokolls nicht auf Ehegatten und minderjährige Kinder von Richtern anzuwenden.“

Berlin, den 17. Oktober 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Geier

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das
Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgeverhältnisses**

Vom 30. Oktober 2002

I.

Das Europäische Übereinkommen vom 20. Mai 1980 über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgeverhältnisses (BGBl. 1990 II S. 206, 220) ist nach seinem Artikel 22 Abs. 2 für

Jugoslawien, Bundesrepublik am 1. Mai 2002

Lettland am 1. August 2002

nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts und der Angaben zur zentralen Behörde

in Kraft getreten.

II.

Deutschland hat dem Generalsekretär des Europarats am 21. Juni 2002 nachstehende geänderte Anschrift der zentralen Behörde nach Artikel 2 Abs. 1 des Übereinkommens notifiziert:

„Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof

– Zentrale Behörde –

D-53094 Bonn

Tel.: +49-228/410-40

Fax: +49-228/410-5050“.

Lettland hat dem Generalsekretär des Europarats bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 15. April 2002 nachstehenden Vorbehalt und nachstehende Angaben zur zentralen Behörde notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 27, paragraph 1, and Article 6, paragraph 3, of the Convention, the Republic of Latvia declares that it will not accept communications made in French or accompanied by a translation into that language.

In accordance with Article 2 of the Convention, the Republic of Latvia declares, that the Central Authority is the Ministry of Justice – Brivibas blvd 36, Riga, LV-1536, Latvia (phone: +371.7036801, +371.7036716; fax: +371.7210823, +371.7285575; e-mail: tm.kanceleja@tm.gov.lv).”

„Nach Artikel 27 Absatz 1 und Artikel 6 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt die Republik Lettland, dass sie Mitteilungen, die in französischer Sprache abgefasst oder von einer Übersetzung in französischer Sprache begleitet sind, nicht annehmen wird.

Nach Artikel 2 des Übereinkommens erklärt die Republik Lettland, dass das Ministerium der Justiz – Brivibas blvd 36, Riga, LV-1536, Latvia (Tel.: +371.7036801, +371.7036716; Fax: +371.7210823, +371.7285575; E-Mail: tm.kanceleja@tm.gov.lv) – die zentrale Behörde ist.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 19. Dezember 1990 (BGBl. 1991 II S. 392) und 5. November 2001 (BGBl. II S. 1326).

Berlin, den 30. Oktober 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Geier

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über Geldwäsche sowie Ermittlung,
Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten**

Vom 30. Oktober 2002

I.

Das Übereinkommen vom 8. November 1990 über Geldwäsche sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten (BGBl. 1998 II S. 519) ist nach seinem Artikel 36 Abs. 4 für

Moldau, Republik am 1. September 2002
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen

und nach seinem Artikel 37 Abs. 2 für

Monaco am 1. September 2002
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Vorbehalte und der Erklärung

in Kraft getreten.

II.

Erklärungen und Vorbehalte

Die Republik Moldau bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 30. Mai 2002:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 23 of the Convention, the Republic of Moldova has designated as the Central Authority responsible for sending, answering, communication and execution of requests:

Office of Prosecutor General
Str. Mitropolit Banulescu-Bodoni, 26,
MD 2005, Chisinau – Republic of Moldova
Tel/fax 22 86 35

The Republic of Moldova declares that the Convention will not be applied on the territory effectively controlled by the organs of the self-proclaimed Moldavian Dniestrian Republic until the final settlement of the conflict in this region.”

„Nach Artikel 23 des Übereinkommens hat die Republik Moldau folgende Stelle als Zentrale Behörde bestimmt, welche die Aufgabe hat, Ersuchen abzusenden, zu beantworten, weiterzuleiten und zu erledigen:

Office of Prosecutor General
(Büro des Generalstaatsanwalts)
Str. Mitropolit Banulescu-Bodoni, 26,
MD 2005, Chisinau – Republik Moldau
Tel/fax 22 86 35.

Die Republik Moldau erklärt, dass das Übereinkommen in dem von den Behörden der selbst proklamierten Moldauischen Republik Transnistrien tatsächlich kontrollierten Hoheitsgebiet nicht angewandt wird, bis der Konflikt in dieser Region endgültig gelöst ist.“

Monaco bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 10. Mai 2002:

(Übersetzung)

«Article 2

Conformément à l'article 2, paragraphe 2 de la Convention, la Principauté de Monaco déclare que le paragraphe 1 dudit article ne s'applique qu'au blanchiment du produit d'une infraction prévu et réprimé par les articles 218 à 218-3 du Code Pénal de la Principauté et au blanchiment du produit du trafic de stupéfiants prévu et réprimé par les articles 4-1 b, 4-3 et 4-4 de la

„Artikel 2

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Übereinkommens erklärt das Fürstentum Monaco, dass Artikel 2 Absatz 1 nur Anwendung findet auf die Geldwäsche in Bezug auf Erträge aus einer Straftat, die in den Artikeln 218 bis 218-3 des Strafgesetzbuchs des Fürstentums genannt und unter Strafe gestellt ist, sowie auf die Geldwäsche in Bezug auf Erträge aus dem unerlaubten Verkehr

loi n° 890 du 1^{er} juillet 1970 sur les stupéfiants modifiée par la loi n° 1.157 du 23 décembre 1992.

Article 6

Conformément à l'article 6, paragraphe 4, de la Convention, la Principauté de Monaco déclare que le paragraphe 1 dudit article ne s'applique qu'au blanchiment du produit d'une infraction prévu et réprimé par les articles 218 à 218-3 du Code Pénal de la Principauté et au blanchiment du produit du trafic de stupéfiants prévu et réprimé par les articles 4-1 b, 4-3 et 4-4 de la loi n° 890 du 1^{er} juillet 1970 sur les stupéfiants modifiée par la loi n° 1.157 du 23 décembre 1992.

Article 14

Conformément à l'article 14, paragraphe 3, de la Convention, la Principauté de Monaco déclare que l'article 14, paragraphe 2 ne s'appliquera que sous réserve de ses principes constitutionnels et des concepts fondamentaux de son système juridique.

Article 21

Conformément à l'article 21, paragraphe 2b, de la Convention, la Principauté de Monaco déclare que la notification des actes judiciaires doit être effectuée par l'intermédiaire des Autorités monégasques compétentes.

Article 25

Conformément à l'article 25, paragraphe 3, de la Convention, les demandes prévues par la section 7 de ladite Convention et leurs pièces annexes devront être accompagnées d'une traduction en langue française.

Article 32

Conformément à l'article 32, paragraphe 2, de la Convention, la Principauté de Monaco déclare que les informations ou éléments de preuve fournis par elle en vertu de la section 7 de ladite Convention ne pourront, sans son consentement préalable, être utilisés ou transmis par les Autorités de la partie requérante à des fins d'investigations ou de procédures autres que celles précisées dans la demande.

Conformément à l'article 23, paragraphe 2, de la Convention, l'autorité centrale de la Principauté de Monaco est:

Direction des Services Judiciaires
5, rue Colonel Bellando de Castro
Principauté de Monaco»

mit Betäubungsmitteln, die in den Artikeln 4-1 b, 4-3 und 4-4 des Gesetzes Nr. 890 vom 1. Juli 1970 über Betäubungsmittel in der Fassung des Gesetzes Nr. 1.157 vom 23. Dezember 1992 genannt und unter Strafe gestellt ist.

Artikel 6

Nach Artikel 6 Absatz 4 des Übereinkommens erklärt das Fürstentum Monaco, dass Artikel 6 Absatz 1 nur Anwendung findet auf die Geldwäsche in Bezug auf Erträge aus einer Straftat, die in den Artikeln 218 bis 218-3 des Strafgesetzbuchs des Fürstentums genannt und unter Strafe gestellt ist, sowie auf die Geldwäsche in Bezug auf Erträge aus dem unerlaubten Verkehr mit Betäubungsmitteln, die in den Artikeln 4-1 b, 4-3 und 4-4 des Gesetzes Nr. 890 vom 1. Juli 1970 über Betäubungsmittel in der Fassung des Gesetzes Nr. 1.157 vom 23. Dezember 1992 unter Strafe gestellt ist.

Artikel 14

Nach Artikel 14 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt das Fürstentum Monaco, dass Artikel 14 Absatz 2 nur vorbehaltlich seiner Verfassungsgrundsätze und der Grundzüge seiner Rechtsordnung angewandt wird.

Artikel 21

Nach Artikel 21 Absatz 2 Buchstabe b des Übereinkommens erklärt das Fürstentum Monaco, dass die Zustellung gerichtlicher Schriftstücke über die zuständigen monegasischen Behörden erfolgen muss.

Artikel 25

Nach Artikel 25 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt das Fürstentum Monaco, dass die in Abschnitt 7 des Übereinkommens vorgesehenen Ersuchen und beigelegten Schriftstücke mit einer Übersetzung in die französische Sprache zu übermitteln sind.

Artikel 32

Nach Artikel 32 Absatz 2 des Übereinkommens erklärt das Fürstentum Monaco, dass die von ihm nach Abschnitt 7 des Übereinkommens zur Verfügung gestellten Informationen oder Beweismittel nicht ohne seine vorherige Zustimmung von den Behörden der ersuchenden Vertragspartei für andere als die in dem Ersuchen bezeichneten Ermittlungs- oder Verfahrenszwecke verwendet oder übermittelt werden dürfen.

Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 des Übereinkommens ist die Zentrale Behörde des Fürstentums Monaco die

Direction des Services Judiciaires
(Abteilung Justizdienste)
5, rue Colonel Bellando de Castro
Fürstentum Monaco.“

Norwegen hat dem Generalsekretär des Europarats am 3. Juni 2002 folgende geänderte Angaben zur Zentralen Behörde (vgl. die Bekanntmachung vom 20. Januar 1999, BGBl. II S. 200) notifiziert:

„Central Authority for Investigation and Prosecution of Economic and Environmental Crime (ØKOKRIM)“ in Oslo
 [„Zentrale Behörde für die Ermittlung und Verfolgung von Wirtschafts- und Umweltkriminalität (ØKOKRIM)“ in Oslo]
 Postbox 8193 Dept 0034 Oslo
 Tel.: (0047) 23.29.10.00
 Fax: (0047) 23.29.10.01
 E-Mail: okokrim@okokrim.no“.

Polen hat dem Generalsekretär des Europarats am 8. Februar 2002 mit Wirkung vom gleichen Tage mit nachstehender Erklärung die Änderung der nach Artikel 23 des Übereinkommens benannten Zentralen Behörden notifiziert (vgl. die Bekanntmachung vom 19. Oktober 2001, BGBl. II S. 1264):

(Übersetzung)

„In accordance with Article 23, paragraph 1, of the Convention, the Government of Poland declares that the Ministry of Finance of the Republic of Poland (12 Świętokrzyska Street, 00-916 Warsaw) has been designated as the central authority together with the Ministry of Justice.“

„Nach Artikel 23 Absatz 1 des Übereinkommens erklärt die Regierung von Polen, dass das Finanzministerium der Republik Polen (Świętokrzyska-Straße 12, 00-916 Warschau) zusammen mit dem Ministerium der Justiz als Zentrale Behörde bestimmt wurde.“

San Marino hat dem Generalsekretär des Europarats am 15. April 2002 mit Wirkung vom gleichen Tage die nachstehende Änderung seines bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde zu Artikel 25 angebrachten Vorbehalts (vgl. die Bekanntmachung vom 18. März 2001, BGBl. II S. 339) notifiziert:

(Übersetzung)

«Le Gouvernement de Saint-Marin déclare que, le 18 mars 2002, le Parlement national de Saint-Marin a approuvé la modification de la réserve formulée au titre de l'article 25 de la Convention, qui se lit désormais comme suit:

Conformément à l'article 25, paragraphe 3, de la Convention, la République de Saint-Marin déclare qu'elle se réserve la faculté d'exiger que les demandes et les documents annexés soient accompagnés d'une traduction en langue italienne ou dans l'une des langues officielles du Conseil de l'Europe, dont l'exactitude doit être officiellement certifiée. En ce qui concerne les documents volumineux qui ne seraient pas traduits en langue italienne, la République de Saint-Marin se réserve la faculté d'exiger, le cas échéant, une traduction en langue italienne ou de faire traduire les documents aux frais de la partie requérante.»

„Die Regierung von San Marino erklärt, dass das san-marinesische Parlament am 18. März 2002 der Änderung des zu Artikel 25 des Übereinkommens angebrachten Vorbehalts zugestimmt hat, der nunmehr wie folgt lautet:

Nach Artikel 25 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt die Republik San Marino, dass sie sich das Recht vorbehält zu verlangen, dass die Ersuchen und beigefügten Schriftstücke mit einer Übersetzung in die italienische Sprache oder in eine der Amtssprachen des Europarats übermittelt werden, deren Richtigkeit amtlich zu beglaubigen ist. Was umfangreiche Schriftstücke, die nicht in die italienische Sprache übersetzt wurden, anbetrifft, so behält sich die Republik San Marino das Recht vor, gegebenenfalls eine Übersetzung in die italienische Sprache zu verlangen oder die Schriftstücke auf Kosten der ersuchenden Vertragspartei übersetzen zu lassen.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 11. Juli 2002 (BGBl. II S. 1865).

Berlin, den 30. Oktober 2002

Auswärtiges Amt
 Im Auftrag
 Geier

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich**

**1. des Vorläufigen Europäischen Abkommens über Soziale Sicherheit
unter Ausschluss der Systeme für den Fall des Alters,
der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen
sowie des Zusatzprotokolls hierzu
und**

**2. des Vorläufigen Europäischen Abkommens über die Systeme
der Sozialen Sicherheit für den Fall des Alters,
der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen
sowie des Zusatzprotokolls hierzu**

Vom 30. Oktober 2002

I.

1. Das Vorläufige Europäische Abkommen vom 11. Dezember 1953 über Soziale Sicherheit unter Ausschluss der Systeme für den Fall des Alters, der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen und das Zusatzprotokoll hierzu (BGBl. 1956 II S. 507, 508, 528; 1985 II S. 311, 312)

und

2. das Vorläufige Europäische Abkommen vom 11. Dezember 1953 über die Systeme der Sozialen Sicherheit für den Fall des Alters, der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen und das Zusatzprotokoll hierzu (BGBl. 1956 II S. 507, 531, 547; 1985 II S. 311, 333)

sind nach Artikel 13 Abs. 3 der Abkommen und Artikel 3 Abs. 4 der Zusatzprotokolle für folgende weitere Staaten nach Maßgabe der nachstehenden Vorbehalte und/oder Erklärungen in Kraft getreten:

Estland	am	1. Mai 2002
Lettland	am	1. September 2001.

II.

Estland hat dem Generalsekretär des Europarats bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunden am 17. April 2001 die folgenden Erklärungen notifiziert:

Zu dem Abkommen unter 1.:

(Übersetzung)

“Pursuant to Article 1, paragraph 4, of the Agreement, the Republic of Estonia declares that under the present Agreement the term “nationals” shall cover Estonian nationals and the term “territory” shall cover the territory under the jurisdiction of the Republic of Estonia.

The Government of the Republic of Estonia requests the following texts to be inserted into the Annexes to the European Interim Agreement on Social Security other than Schemes for Old Age, Invalidity and Survivors, and Protocol thereto.

Annex I – Social Security Schemes to which the Agreement applies

Laws and regulations relating to:

- a. Health insurance;
- b. Benefits in the event of work accidents and occupational diseases;
- c. Funeral grants;

„Nach Artikel 1 Absatz 4 des Abkommens erklärt die Republik Estland, dass im Sinne des Abkommens der Ausdruck „Staatsangehörige“ estnische Staatsangehörige und der Ausdruck „Gebiet“ das Hoheitsgebiet der Republik Estland umfasst.

Die Regierung der Republik Estland bittet darum, den nachstehenden Wortlaut in die Anhänge zum Vorläufigen Europäischen Abkommen über Soziale Sicherheit unter Ausschluss der Systeme für den Fall des Alters, der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen sowie das Zusatzprotokoll dazu aufzunehmen.

Anhang I – Systeme der Sozialen Sicherheit, auf die das Abkommen Anwendung findet

Gesetze und Regelungen betreffend:

- a) Krankenversicherung;
- b) Leistungen im Fall von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten;
- c) Sterbegeld;

- | | |
|--|-------------------------------------|
| d. Unemployment allowances; | d) Arbeitslosenunterstützung; |
| e. Family benefits; | e) Familienleistungen; |
| f. Social benefits for Disabled Persons; | f) Sozialleistungen für Behinderte; |
| g. Social tax. | g) Sozialversicherungssteuer. |

The schemes listed under sub-paragraphs a and b are contributory social security schemes as well as unemployment insurance listed under sub-paragraph d. The schemes listed under sub-paragraphs c, e and f are non-contributory schemes as well as the unemployment benefit listed under sub-paragraph d.

Die unter den Buchstaben a und b genannten Systeme der Sozialen Sicherheit sowie die Arbeitslosenversicherung unter Buchstabe d beruhen auf Beiträgen. Die unter den Buchstaben c, e und f genannten Systeme sowie die Leistungen für Arbeitslose unter Buchstabe d beruhen nicht auf Beiträgen.

Annex II – Bilateral and Multilateral Agreements to which the Agreement applies

Anhang II – Zwei- und mehrseitige Abkommen, auf die das Abkommen Anwendung findet

- | | |
|--|---|
| a. Agreement on Social Security between the Republic of Estonia and the Republic of Lithuania, signed on 28 May 1996, entered into force on 10 February 1997. | a) Das am 28. Mai 1996 unterzeichnete und am 10. Februar 1997 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Republik Estland und der Republik Litauen über Soziale Sicherheit; |
| b. Agreement on Social Security between the Republic of Estonia and the Republic of Latvia, signed on 28 May 1996, entered into force on 29 January 1997. | b) das am 28. Mai 1996 unterzeichnete und am 29. Januar 1997 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Republik Estland und der Republik Lettland über Soziale Sicherheit; |
| c. Agreement between the Government of the Republic of Estonia and the Government of the Kingdom of Sweden on medical care for temporary visitors, signed on 16 June 1993, entered into force on 1 November 1993." | c) das am 16. Juni 1993 unterzeichnete und am 1. November 1993 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Regierung der Republik Estland und der Regierung des Königreichs Schweden über medizinische Leistungen für zeitweilige Besucher." |

Ferner hat Estland bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunden den nachstehenden, bei Unterzeichnung angebrachten Vorbehalt nach Anhang III des Abkommens zurückgenommen:

(Übersetzung)

"Concerning the scheme of family benefits, the provisions of the Agreement shall apply only to the permanent residents of Estonia."

„Im Hinblick auf das System der Familienleistungen gilt das Abkommen nur für Personen mit ständigem Wohnsitz in Estland.“

Zu dem Abkommen unter 2.:

(Übersetzung)

"Pursuant to Article 1, paragraph 4, of the Agreement, the Republic of Estonia declares that under the present Agreement the term "nationals" shall cover Estonian nationals and the term "territory" shall cover the territory under the jurisdiction of the Republic of Estonia.

„Nach Artikel 1 Absatz 4 des Abkommens erklärt die Republik Estland, dass im Sinne des Abkommens der Ausdruck „Staatsangehörige“ estnische Staatsangehörige und der Ausdruck „Gebiet“ das Hoheitsgebiet der Republik Estland umfasst.

The Government of the Republic of Estonia requests the following texts to be inserted into the Annexes to the European Interim Agreement on Social Security Schemes Relating to Old Age, Invalidity and Survivors and Protocol Thereto.

Die Regierung der Republik Estland bittet darum, den nachstehenden Wortlaut in die Anhänge zum Vorläufigen Europäischen Abkommen über die Systeme der Sozialen Sicherheit für den Fall des Alters, der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen sowie das Zusatzprotokoll dazu aufzunehmen.

Annex I – Social Security Schemes to which the Agreement applies

Anhang I – Systeme der Sozialen Sicherheit, auf die das Abkommen Anwendung findet

Laws and regulations relating to:

Gesetze und Regelungen betreffend:

- | | |
|-----------------------|------------------|
| a. Old age pensions; | a) Altersrenten; |
| b. National pensions; | b) Volksrenten; |

- c. Invalidity pensions;
- d. Survivor's pensions;
- e. Social tax.

The schemes listed under sub-paragraphs a, c and d are contributory social security schemes. The scheme mentioned under sub-paragraph b is non-contributory.

Annex II – Bilateral and Multilateral Agreements to which the Agreement applies

- a. Agreement on Social Security between the Republic of Estonia and the Republic of Lithuania, signed on 28 May 1996, entered into force on 10 February 1997.
- b. Agreement on Social Security between the Republic of Estonia and the Republic of Latvia, signed on 28 May 1996, entered into force on 29 January 1997.”

- c) Invaliditätsrenten;
- d) Hinterbliebenenrenten;
- e) Sozialversicherungssteuer.

Die unter den Buchstaben a, c und d genannten Systeme der Sozialen Sicherheit beruhen auf Beiträgen. Das unter Buchstabe b genannte System beruht nicht auf Beiträgen.

Anhang II – Zwei- und mehrseitige Abkommen, auf die das Abkommen Anwendung findet

- a) Das am 28. Mai 1996 unterzeichnete und am 10. Februar 1997 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Republik Estland und der Republik Litauen über Soziale Sicherheit;
- b) das am 28. Mai 1996 unterzeichnete und am 29. Januar 1997 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Republik Estland und der Republik Lettland über Soziale Sicherheit.“

Ferner hat Estland bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunden den nachstehenden, bei Unterzeichnung angebrachten Vorbehalt nach Anhang III des Abkommens zurückgenommen:

(Übersetzung)

“The provisions of the Agreement shall not apply to the provisions of the State Pension Insurance Act of 26 June 1998 on national pension granted to Estonian nationals in the absence of the insurance period giving entitlement to the old age pension.”

„Das Abkommen gilt nicht für das Gesetz über die staatliche Rentenversicherung vom 26. Juni 1998 bezüglich der Gewährung von Volksrenten für estnische Staatsangehörige bei Fehlen der für einen Anspruch auf Altersrente erforderlichen Versicherungszeit.“

Lettland hat dem Generalsekretär des Europarats bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde zum Abkommen unter 1. am 13. August 2001 den folgenden Vorbehalt und die Erklärungen notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 9 of the Agreement, the Republic of Latvia reserves the right not to apply the provisions of the Agreement to the birth and baby-minding allowance system and to allowances relating to the development of alternative forms of care – allowances to adoptive families and guardians.

„Im Einklang mit Artikel 9 des Abkommens behält sich die Republik Lettland das Recht vor, das Abkommen nicht auf das Geburts- und Mutterschaftsbeihilfesystem beziehungsweise die Beihilfen in Zusammenhang mit der Entwicklung alternativer Formen der Betreuung – Beihilfen für Adoptivfamilien und Vormunde – anzuwenden.

In accordance with Article 1, paragraph 4, of the Agreement the Republic of Latvia declares that the term:

Im Einklang mit Artikel 1 Absatz 4 des Abkommens erklärt die Republik Lettland, dass der Ausdruck

- 1. “nationals” means:

- 1. „Staatsangehörige“ folgende Bedeutung hat:

- c.1) citizens of the Republic of Latvia;

- c.1) Staatsbürger der Republik Lettland;

- d. non-citizens of the Republic of Latvia who are subjects of the Law on the Status of Former USSR Citizens who are not Citizens of Latvia or any other State.

- d. Nichtstaatsbürger der Republik Lettland, auf die das Gesetz über die Rechtsstellung der Staatsbürger der ehemaligen UdSSR, die nicht Staatsbürger Lettlands oder eines anderen Staates sind, Anwendung findet;

- 2. “territory” means all the territory of the Republic of Latvia which is in its juris-

- 2. „Gebiet“ das gesamte Hoheitsgebiet der Republik Lettland, das nach dem

1) a. und b. wurden nicht aufgeführt.

diction in conformity with international law.

In accordance with Article 7 of the Agreement, the Republic of Latvia declares that the social security schemes to which Article 1 applies are:

1. unemployment benefit;
2. sickness and maternity benefits;
3. insurance compensation relating to occupational injuries or diseases;
4. family state benefit;
5. health care services.

The schemes listed under 1., 2. and 3. are contributory and the schemes listed under 4. and 5. are non-contributory.

In accordance with Article 8 of the Agreement, the Republic of Latvia declares that the agreements to which Article 3 applies are:

1. Agreement between the Government of the Republic of Latvia and the Government of the Republic of Lithuania on the Cooperation in the Field of Social Insurance signed on 17 December 1993 and entered into force on 31 January 1995;
2. Agreement between the Government of the Republic of Latvia and the Government of the Republic of Estonia on Cooperation in the Field of Social Security signed on 28 May 1996 and entered into force on 29 January 1997."

Zu dem Abkommen unter 2.:

"In accordance with Article 9 of the Agreement, the Republic of Latvia declares that the provisions of the Agreement shall not apply to paragraph 1 of the Transitional provisions to the Law on State Pensions concerning the inclusion into insurance standing of an accumulated work period and an equated period to it for the period until 1991.

In accordance with Article 1, paragraph 4, of the Agreement, the Republic of Latvia declares that the term:

1. "nationals" means:
 - a. citizens of the Republic of Latvia;
 - b. non-citizens of the Republic of Latvia who are subjects of the Law on the Status of Former USSR Citizens who are not Citizens of Latvia or any other State.
2. "territory" means all the territory of the Republic of Latvia which is in its jurisdiction in conformity with international law.

Völkerrecht ihrer Hoheitsgewalt untersteht, bedeutet.

Im Einklang mit Artikel 7 des Abkommens erklärt die Republik Lettland, dass Artikel 1 auf folgende Systeme der Sozialen Sicherheit Anwendung findet:

1. Leistungen im Falle der Arbeitslosigkeit;
2. Leistungen im Krankheitsfall und im Falle der Mutterschaft;
3. Versicherungsentschädigung im Hinblick auf Arbeitsunfälle oder Berufskrankheiten;
4. staatliche Familienbeihilfen;
5. Gesundheitsdienste.

Die unter den Nummern 1, 2 und 3 angegebenen Leistungssysteme sind beitragspflichtig, die unter den Nummern 4 und 5 sind nicht beitragspflichtig.

Im Einklang mit Artikel 8 des Abkommens erklärt die Republik Lettland, dass Artikel 3 auf folgende Abkommen Anwendung findet:

1. das am 17. Dezember 1993 unterzeichnete und am 31. Januar 1995 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Regierung der Republik Lettland und der Regierung der Republik Litauen über die Zusammenarbeit im Bereich der Sozialversicherung;
2. das am 28. Mai 1996 unterzeichnete und am 29. Januar 1997 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Regierung der Republik Lettland und der Regierung der Republik Estland über die Zusammenarbeit im Bereich der Sozialen Sicherheit."

(Übersetzung)

„Im Einklang mit Artikel 9 des Abkommens erklärt die Republik Lettland, dass das Abkommen nicht auf Absatz 1 der Übergangsbestimmungen zum Gesetz über staatliche Renten betreffend die Einbeziehung von angesammelten Arbeits- und Ersatzzeiten in die Versicherung für die Zeit bis 1991 Anwendung findet.

Im Einklang mit Artikel 1 Absatz 4 des Abkommens erklärt die Republik Lettland, dass der Ausdruck

1. „Staatsangehörige“ folgende Bedeutung hat:
 - a. Staatsbürger der Republik Lettland;
 - b. Nichtstaatsbürger der Republik Lettland, auf die das Gesetz über die Rechtsstellung der Staatsbürger der ehemaligen UdSSR, die nicht Staatsbürger Lettlands oder eines anderen Staates sind, Anwendung findet;
2. „Gebiet“ das gesamte Hoheitsgebiet der Republik Lettland, das nach dem Völkerrecht ihrer Hoheitsgewalt untersteht, bedeutet.

In accordance with Article 7 of the Agreement, the Republic of Latvia declares that the social security schemes to which Article 1 applies are:

1. state social insurance;
2. state pensions;
3. social assistance concerning state social provision allowances.

In accordance with Article 8 of the Agreement, the Republic of Latvia declares that the agreements to which Article 3 applies are:

1. Agreement between the Government of the Republic of Latvia and the Government of the Republic of Lithuania on the Cooperation in the Field of Social Insurance signed on 17 December 1993 and entered into force on 31 January 1995;
2. Agreement between the Government of the Republic of Latvia and the Government of the Republic of Estonia on Cooperation in the Field of Social Security signed on 28 May 1996 and entered into force on 29 January 1997."

Im Einklang mit Artikel 7 des Abkommens erklärt die Republik Lettland, dass Artikel 1 auf folgende Systeme der Sozialen Sicherheit Anwendung findet:

1. staatliche Sozialversicherung;
2. staatliche Renten;
3. Sozialhilfe betreffend staatliche Sozialbeihilfen.

Im Einklang mit Artikel 8 des Abkommens erklärt die Republik Lettland, dass Artikel 3 auf folgende Abkommen Anwendung findet:

1. das am 17. Dezember 1993 unterzeichnete und am 31. Januar 1995 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Regierung der Republik Lettland und der Regierung der Republik Litauen über die Zusammenarbeit im Bereich der Sozialversicherung;
2. das am 28. Mai 1996 unterzeichnete und am 29. Januar 1997 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Regierung der Republik Lettland und der Regierung der Republik Estland über die Zusammenarbeit im Bereich der Sozialen Sicherheit."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 16. Oktober 2001 (BGBl. II S. 1250).

Berlin, den 30. Oktober 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Geier

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Satzung
der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht**

Vom 4. November 2002

Die Satzung der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht in ihrer am 31. Oktober 1951 in Den Haag revidierten Fassung (BGBl. 1959 II S. 981; 1983 II S. 732) ist nach ihren Artikeln 2 und 14 Abs. 3 für

Malaysia
in Kraft getreten.

am 2. Oktober 2002

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 27. September 2002 (BGBl. II S. 2543).

Berlin, den 4. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
M. Schaefer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Diplomatschutzkonvention**

Vom 4. November 2002

I.

Das Übereinkommen vom 14. Dezember 1973 über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten (Diplomatschutzkonvention) – BGBl. 1976 II S. 1745 – ist nach seinem Artikel 17 Abs. 2 für

Kap Verde	am 10. Oktober 2002
Laos	am 21. September 2002
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts	

in Kraft getreten.

II.

Laos hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 22. August 2002 nachstehenden Vorbehalt notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with paragraph 2, Article 13 of the Convention on the Prevention and Punishment of Crimes Against Internationally Protected Persons, including Diplomatic Agents, the Lao People’s Democratic Republic does not consider itself bound by paragraph 1, article 13 of the present Convention. The Lao People’s Democratic Republic declares that to refer to a dispute relating to interpretation and application of the present Convention to arbitration or International Court of Justice, the agreement of all parties concerned in the dispute is necessary.”

„Nach Artikel 13 Absatz 2 des Übereinkommens über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten betrachtet sich die Demokratische Volksrepublik Laos durch Artikel 13 Absatz 1 des Übereinkommens nicht als gebunden. Die Demokratische Volksrepublik Laos erklärt, dass die Zustimmung aller Streitparteien erforderlich ist, um eine Streitigkeit über die Auslegung oder Anwendung des Übereinkommens einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. Juni 2002 (BGBl. II S. 1700).

Berlin, den 4. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
M. Schaefer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Überstellung verurteilter Personen**

Vom 4. November 2002

I.

Das Übereinkommen vom 21. März 1983 über die Überstellung verurteilter Personen (BGBl. 1991 II S. 1006) wird nach seinem Artikel 19 Abs. 2 für

Australien am 1. Januar 2003
in Kraft treten.

II.

Das Vereinigte Königreich hat dem Generalsekretär des Europarats als Verwahrer am 10. September 2002 die Erstreckung des Übereinkommens auf Bermuda mit Wirkung vom 1. Januar 2003 mit nachstehender Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 3, paragraph 4, of the Convention and for the purposes of the Convention, the term ‘national’ means, in relation to Bermuda, a person who is a British Citizen or a British Overseas Territories Citizen by virtue of a connection with Bermuda or any other person whose transfer to Bermuda appears to the Officer for the time being administering the Government of Bermuda to be appropriate having regard to any close ties which that person has with Bermuda.”

„Im Einklang mit Artikel 3 Absatz 4 des Übereinkommens und im Sinne des Übereinkommens bezeichnet der Begriff ‚Staatsangehöriger‘ in Bezug auf Bermuda einen britischen Staatsangehörigen oder einen Angehörigen der britischen Überseegebiete aufgrund einer Beziehung zu Bermuda beziehungsweise jede Person, deren Überstellung nach Bermuda dem Amtsträger, der zum gegebenen Zeitpunkt die Regierung von Bermuda vertritt, in Anbetracht der engen Bindungen dieser Person an Bermuda als zweckmäßig erscheint.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 15. August 2002 (BGBl. II S. 2489).

Berlin, den 4. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
M. Schaefer

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des deutsch-koreanischen Abkommens
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen
sowie über das Außerkrafttreten des früheren Abkommens vom 14. Dezember 1976

Vom 4. November 2002

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2002 zu dem Abkommen vom 10. März 2000 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 2002 II S. 1630) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 29 Abs. 2 sowie das dazugehörige Protokoll vom selben Tag am 31. Oktober 2002

in Kraft getreten und in beiden Vertragsstaaten wie folgt anzuwenden sind:

- a) bei den im Abzugsweg erhobenen Steuern auf die Beträge, die am oder nach dem 1. Januar des Kalenderjahrs gezahlt werden, das dem Jahr folgt, in dem das Abkommen in Kraft getreten ist;
- b) bei den übrigen Steuern auf die Steuern, die für Zeiträume ab dem 1. Januar des Kalenderjahrs erhoben werden, das auf das Jahr folgt, in dem das Abkommen in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunden sind in Seoul am 30. Oktober 2002 ausgetauscht worden.

Nach Artikel 29 Abs. 3 dieses Abkommens ist das Abkommen vom 14. Dezember 1976 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 1978 II S. 191, 861) nicht mehr anzuwenden

- a) bei den im Abzugsweg erhobenen Steuern auf die Beträge, die nach dem 31. Dezember des Kalenderjahrs gezahlt werden, das dem Kalenderjahr vorausgeht, in dem die Bestimmungen dieses Abkommens anzuwenden sind;
- b) bei den übrigen Steuern auf die Steuern, die für die Zeiträume erhoben werden, die nach dem 31. Dezember des Kalenderjahrs beginnen, das dem Kalenderjahr vorausgeht, in dem die Bestimmungen dieses Abkommens anzuwenden sind.

Berlin, den 4. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
M. Schaefer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe
von Antipersonenminen und über deren Vernichtung**

Vom 4. November 2002

Das am 18. September 1997 angenommene Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung (BGBl. 1998 II S. 778) wird nach seinem Artikel 17 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft treten:

Afghanistan	am	1. März 2003
Angola	am	1. Januar 2003
Gambia	am	1. März 2003
Kamerun	am	1. März 2003
Komoren	am	1. März 2003.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 11. Juli 2002 (BGBl. II S. 1899).

Berlin, den 4. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
M. Schaefer

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an die Unternehmen „Command Technologies, Inc.“, „ACS Defense, Inc.“
und „Houston Associates, Inc.“
(Nr. DOCPER-AS-15-01, Nr. DOCPER-AS-01-02 und Nr. DOCPER-AS-16-01)**

Vom 4. November 2002

Nach Artikel 72 Abs. 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021; 1982 II S. 530; 1994 II S. 2594) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 30. Oktober 2002 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „Command Technologies, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-15-01), „ACS Defense, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-01-02) und „Houston Associates, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-16-01) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkrafttretensklausel

am 30. Oktober 2002

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 4. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
M. Schaefer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 30. Oktober 2002

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, den Eingang der Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 1427 vom 30. Oktober 2002 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 betreffend die Tätigkeit von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen Folgendes mitzuteilen:

Um die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit den nachfolgend unter Nummer 1 Buchstaben a bis c genannten Unternehmen Verträge über die Erbringung von Analytischen Dienstleistungen geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn den nachfolgend unter Nummer 1 Buchstaben a bis c genannten Unternehmen zur Erleichterung der Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. a) Das Unternehmen Command Technologies, Inc. wird auf der Grundlage der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-15-01 mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2002 bis 1. Februar 2006 folgende Dienstleistungen erbringen:
Unterstützung des United States European Command (USEUCOM) bei der Entwicklung, Empfehlung, Einführung und Verwaltung von Aufklärungs- und Beschaffungsquellen im nachrichtendienstlichen Bereich MASINT (Measurement and Signature Intelligence). Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: EAC MASINT Analyst (Anhang II.q.).
- b) Das Unternehmen ACS Defense, Inc. wird auf der Grundlage der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-01-02 mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2002 bis 29. Mai 2007 folgende Dienstleistungen erbringen:
Unterstützung des Hauptquartiers der United States Air Force Europe, Security Forces, und der angeschlossenen Dienststellen im Feld mit Nachrichtendienstsicherheit, der Analyse von Schwachstellen/Erfordernissen, Systemanalyse und technischen Dienstleistungen. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: Analyst/Force Protection (Anhang II.h.).
- c) Das Unternehmen Houston Associates, Inc. wird auf der Grundlage der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-16-01 mit einer Laufzeit vom 29. September 2002 bis 28. September 2003 folgende Dienstleistungen erbringen:
Technische Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung multinationaler Militärübungen, Projektplanung, Bereitstellung von Fachwissen für Transportangelegenheiten bei Übungen, Ausbildung und Betreuung von Übungsleitern beim Projektmanagement zur Planung gemeinsamer Übungen. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: Military Planner (Anhang I.a.).
2. Unter Bezugnahme auf den Notenwechsel vom 29. Juni 2001 betreffend die Tätigkeit von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen und nach Maßgabe der darin vereinbarten Rahmenbedingungen, insbesondere auch der Nummer 3 des Notenwechsels, werden den unter Nummer 1 Buchstaben a bis c genannten Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.
3. Die vorgenannten Unternehmen werden in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die in Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika tätig. Artikel 72 Absatz 3 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut findet keine Anwendung.
4. Nach Maßgabe der unter Nummer 5 des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern der oben genannten Unternehmen, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 Buchstaben a bis c aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für diese Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.
5. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001.
6. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

7. Diese Vereinbarung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem der letztgültige Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 Buchstaben a bis c genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschriften zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und den jeweiligen dort genannten Unternehmen endet. Sie wird auf die einzelnen unter Nummer 1 Buchstaben a bis c genannten Verträge nicht mehr angewendet, wenn der jeweilige Vertrag endet oder wenn das Auswärtige Amt nicht jeweils spätestens zwei Wochen nach Ablauf der vorausgegangenen Leistungsaufforderung eine nachfolgende Leistungsaufforderung erhält. Kopien der einzelnen Verträge sind dieser Vereinbarung beigelegt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung eines Vertrags unverzüglich mit.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 7 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 30. Oktober 2002 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 1427 vom 30. Oktober 2002 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 30. Oktober 2002 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen

Vom 7. November 2002

Das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen vom 9. Mai 1992 über Klimaänderungen (BGBl. 1993 II S. 1783) wird nach seinem Artikel 23 Abs. 2 für

Afghanistan am 18. Dezember 2002
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 12. April 2001 (BGBl. II S. 570).

Berlin, den 7. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Geier

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens
über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung**

Vom 7. November 2002

I.

Das Haager Übereinkommen vom 25. Oktober 1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung (BGBl. 1990 II S. 206, 207) ist nach seinem Artikel 38 Abs. 5 im Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu folgenden weiteren Staaten in Kraft getreten:

El Salvador	am 1. November 2002
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts und der Erklärungen	
Lettland	am 1. November 2002
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts und der Erklärung	
Malta	am 1. November 2002
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Angaben zur zentralen Behörde.	

Es wird ferner im Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu

Guatemala	am 1. Januar 2003
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Vorbehalte und Angaben zur zentralen Behörde	

in Kraft treten.

II.

El Salvador hat der Regierung der Niederlande am 5. Februar 2001 folgenden Vorbehalt und die Erklärungen notifiziert:

(Übersetzung)

- | | |
|---|---|
| <p>«1. Le Gouvernement de la République du Salvador ne sera pas tenu à assumer les frais mentionnés au 3^{ième} alinéa de l'Article 26, sauf quand ces frais seront supportés par son propre système d'assistance judiciaire et juridique;</p> <p>2. Le Gouvernement de la République du Salvador interprète l'Article 3 dans le sens qu'il ne constitue pas une contradiction avec la législation interne qui établit que la majorité est atteinte à l'âge de dix-huit ans;</p> <p>3. Le Gouvernement de la République du Salvador, conformément au 1^{er} alinéa de l'Article 6, désigne comme Autorité Centrale l'ISPM: Instituto de Protección al Menor [Institut de Protection de l'Enfant] – Colonia Costa Rica, Ave.</p> | <p>„1. Die Regierung der Republik El Salvador ist nur insoweit gebunden, die in Artikel 26 Absatz 3 genannten Kosten zu übernehmen, als diese Kosten durch ihr eigenes System der Prozesskosten- und Beratungshilfe getragen werden.</p> <p>2. Die Regierung der Republik El Salvador legt Artikel 3 dahingehend aus, dass er nicht im Widerspruch zu den innerstaatlichen Rechtsvorschriften steht, nach denen die Volljährigkeit mit Vollendung des achtzehnten Lebensjahres erreicht ist.</p> <p>3. Die Regierung der Republik El Salvador bestimmt nach Artikel 6 Absatz 1 als zentrale Behörde das Instituto de Protección al Menor (ISPM), [Institut für den Schutz Minderjähriger] – Colonia Costa Rica, Ave. Irazú, final Calle Santa</p> |
|---|---|

Irazú, final Calle Santa Marta, Complejo «La Gloria», San Salvador. Tél. (5 03) 2 70-41 42, fax: (5 03) 2 70-13 48 – ainsi que le PGR: Procuraduría General de la República [Bureau du Procureur de la République] – 9° Calle Poniente, Edificio Ex Antel. Centro de Gobierno, San Salvador. Tél. (5 03) 2 81-18 88, fax: (5 03) 2 81-06 28 –;

4. Le Gouvernement de la République du Salvador déclare que toute documentation envoyée au Salvador en application de ladite Convention devra être accompagnée d'une traduction officielle vers l'espagnol.»

Marta, Complejo „La Gloria“, San Salvador. Tel. (5 03) 2 70-41 42, Fax: (5 03) 2 70-13 48 sowie die Procuraduría General de la República (PGR) [Generalstaatsanwaltschaft] – 9° Calle Poniente, Edificio Ex Antel. Centro de Gobierno, San Salvador. Tel. (5 03) 2 81-18 88, Fax: (5 03) 2 81-06 28.

4. Die Regierung der Republik El Salvador erklärt, dass allen Unterlagen, die in Anwendung des genannten Übereinkommens nach El Salvador versandt werden, eine amtliche Übersetzung in das Spanische beizufügen ist.“

Guatemala hat der Regierung der Niederlande bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 6. Februar 2002 folgende Vorbehalte und Angaben zur zentralen Behörde nach Artikel 6 notifiziert:

(Übersetzung)

„1. The Central Authority is the Procuraduría General de la Nación, address 15 avenida 9-69 Zona 13, Ciudad de Guatemala, Código Postal 01013, phones: (502) 331 0006 – 8, Fax: (502) 332 1804.

2. The Republic of Guatemala formulates the following reserves according to the Article 42 of the Convention:

I. The Republic of Guatemala oppose itself to the use of French in all the requests, communication and other documents to be sent to the Central Authority, based in the second paragraph of the Article 24 of the Convention (if applicable).

II. The Republic of Guatemala is not obligated to assume any kind of expenses mentioned on the second paragraph of the Article 26 of the Convention, derived from the participation of a lawyer, legal advisors or the judiciary procedure, except insofar as those costs may be covered by its system of legal advice.”

„1. Die zentrale Behörde ist die Generalstaatsanwaltschaft (Procuraduría General de la Nación), Anschrift 15 avenida 9-69 Zona 13, Ciudad de Guatemala, Código Postal 01013, Tel.: (502) 331 0006 – 8, Fax: (502) 332 1804.

2. Die Republik Guatemala bringt folgende Vorbehalte nach Artikel 42 des Übereinkommens an:

I. Die Republik Guatemala erhebt auf der Grundlage des Artikels 24 Absatz 2 des Übereinkommens (im zutreffenden Fall) Einspruch gegen die Verwendung des Französischen in allen der zentralen Behörde zu übersendenden Anträgen, Mitteilungen und sonstigen Schriftstücken.

II. Die Republik Guatemala ist nur insoweit gebunden, die sich aus der Beordnung eines Rechtsanwalts oder aus einem Gerichtsverfahren ergebenden Kosten zu übernehmen, als diese Kosten durch ihr System der Prozesskostenhilfe gedeckt sind.“

Lettland hat der Regierung der Niederlande bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 15. November 2001 folgenden Vorbehalt und die Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with the Article 42 and 24, paragraph 2, of the Convention the Republic of Latvia declares that it accepts only the use of English in any application, communication or other documents sent to its Central Authority.

In accordance with Article 6 of the Convention the Republic of Latvia declares that the Central Authority is:

National Center for the Rights of the Child
Brivibas iela 85,
Riga, LV-1001
Latvia
Phone: + 3 71 7 31 57 00
Fax: + 3 71 7 31 49 14
E-mail: centrs@vbtac.lv”.

„Nach Artikel 42 und 24 Absatz 2 des Übereinkommens erklärt die Republik Lettland, dass sie nur der Verwendung des Englischen in den seiner zentralen Behörde übersandten Anträgen, Mitteilungen und sonstigen Schriftstücken zustimmt.

Nach Artikel 6 des Übereinkommens erklärt die Republik Lettland, dass die zentrale Behörde die folgende ist:

Nationales Zentrum für die Rechte des Kindes
Brivibas iela 85,
Riga, LV-1001
Lettland
Tel.: + 3 71 7 31 57 00
Fax: + 3 71 7 31 49 14
E-Mail: centrs@vbtac.lv“.

Malta hat der Regierung der Niederlande mit Note vom 12. Oktober 2001 folgende zentrale Behörde nach Artikel 6 notifiziert:

(Übersetzung)

“Director Department of Family Welfare Social Work Centre St. Joseph High Road Santa Venera, Malta Telephone number: + 3 56 44 13 11/44 34 15 Telefax number: + 3 56 49 04 68”.	„Direktor Abteilung für Familienwohlfahrt Zentrum für Sozialarbeit St. Joseph High Road Santa Venera, Malta Tel.: + 3 56 44 13 11/44 34 15 Fax: + 3 56 49 04 68“.
---	---

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 5. September 2002 (BGBl. II S. 2535).

Berlin, den 7. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Geier

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung
Vom 7. November 2002**

I.

Die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung vom 15. Oktober 1985 (BGBl. 1987 II S. 65) ist nach ihrem Artikel 15 Abs. 3 für

Bosnien und Herzegowina am 1. November 2002
in Kraft getreten.

II.

Die Slowakei hat dem Generalsekretär des Europarats am 31. Juli 2002 nachstehende Erklärung mit Wirkung vom 1. November 2002 notifiziert:

(Übersetzung)

“Referring to the European Charta of Local Self-Government ratified by Slovakia on 1 February 2000, the Slovak Republic declares that it considers itself to be bound by Article 6, paragraph 2, of the said Charta.”	„Mit Bezug auf die von der Slowakei am 1. Februar 2000 ratifizierte Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung erklärt die Slowakische Republik, dass sie sich durch Artikel 6 Absatz 2 der genannten Charta als gebunden betrachtet.“
---	--

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 28. November 2000 (BGBl. 2001 II S. 12) und 15. August 2002 (BGBl. II S. 2492).

Berlin, den 7. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Geier

**Bekanntmachung
zu dem Haager Übereinkommen
über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke
im Ausland in Zivil- oder Handelssachen**

Vom 7. November 2002

China hat der Regierung der Niederlande als Verwahrer des Haager Übereinkommens vom 15. November 1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen (BGBl. 1977 II S. 1452, 1453) am 8. Juli 2002 die nachstehende Änderung der Behörden nach den Artikeln 6 und 9 und der Anschrift der Behörde nach Artikel 18 des Übereinkommens in Bezug auf seine Anwendung in der Sonderverwaltungsregion Macau notifiziert:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Chinese)

„1. With regard to the competent authority to complete a certificate referred to in Article 6 of the Service Convention: the authority designated originally is the Court Clerks and Assistant Court Clerks from the Court of Final Appeal of the Macao Special Administrative Region, now it should be amended as the Primary Court of the Macao Special Administrative Region.

2. With regard to the competent authority to receive Requests for Service forwarded by other Contracting States through consular channels referred to in Article 9 of the Service Convention: the authority designated originally is the Court Clerks and Assistant Court Clerks from the Court of Final Appeal of the Macao Special Administrative Region, now it should be amended as the Procuratorate of the Macao Special Administrative Region.

3. With regard to the Procuratorate of the Macao Special Administrative Region referred to in the Service Convention [...], the address of which has amended as 7th floor, Dynasty Plaza Building, Alameda Dr. Carlos D'Assumpcao, NAPE, Macao.“

(Übersetzung) (Original: Chinesisch)

„1. Betreffend die zuständige Behörde für die Ausstellung eines in Artikel 6 des Zustellungsübereinkommens genannten Zustellungszeugnisses: Die ursprünglich bestimmte Behörde sind die Gerichtsschreiber (court clerks) und die beigeordneten Gerichtsschreiber (assistant court clerks) des Obersten Berufungsgerichts der Sonderverwaltungsregion Macau; dies soll jetzt geändert werden in Gericht der ersten Instanz der Sonderverwaltungsregion Macau.

2. Betreffend die zuständige Behörde für die Entgegennahme von Anträgen auf Zustellung von Schriftstücken, die von anderen Vertragsstaaten auf dem in Artikel 9 des Zustellungsübereinkommens genannten konsularischen Wege übermittelt wurden: Die ursprünglich bestimmte Behörde sind die Gerichtsschreiber (court clerks) und die beigeordneten Gerichtsschreiber (assistant court clerks) des Obersten Berufungsgerichts der Sonderverwaltungsregion Macau; dies soll jetzt geändert werden in die Staatsanwaltschaft der Sonderverwaltungsregion Macau.

3. Die Anschrift der für das Zustellungsübereinkommen [...] genannten Staatsanwaltschaft der Sonderverwaltungsregion Macau hat sich wie folgt geändert: 7. Stock, Dynasty Plaza Building, Alameda Dr. Carlos d'Assumpcao, NAPE, Macau.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 14. Februar 2001 (BGBl. II S. 270) und 6. August 2002 (BGBl. II S. 2436).

Berlin, den 7. November 2002

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Geier

**Bekanntmachung
des deutsch-namibischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 11. November 2002

Das in Windhuk am 2. Oktober 2002 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Namibia über Finanzielle Zusammenarbeit (Vorhaben „Rehabilitierung der Straße Ondangwa–Oshikango“) ist nach seinem Artikel 5

am 2. Oktober 2002

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 11. November 2002

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Prof. Dr. Michael Bohnet

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Namibia
über Finanzielle Zusammenarbeit
(Vorhaben „Rehabilitierung der Straße Ondangwa–Oshikango“)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Namibia –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Namibia,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Namibia beizutragen,

unter Bezugnahme auf das Protokoll der Regierungsverhandlungen vom 23. bis 25. Oktober 2001 in Windhuk –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Namibia, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Rehabilitie-

rung der Straße Ondangwa–Oshikango“ ein Darlehen bis zu insgesamt 5 112 918,80 EUR (in Worten: fünf Millionen einhundert-zwölftausendneuhundertachtzehn Euro und achtzig Cent) zu erhalten.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Namibia durch andere Vorhaben ersetzt werden. Wird das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben durch ein Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur oder einer selbsthilfeorientierten Maßnahme zur Armutsbekämpfung ersetzt, das die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt, kann ein Finanzierungsbeitrag, anderenfalls ein Darlehen gewährt werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Namibia zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen für das in Absatz 1 genannte Vorhaben oder Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des in Absatz 1 genannten Vorhabens von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mbH. – Druck: DMB Bundesdruckerei GmbH & Co. KG

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mbH., Postfach 13 20, 53003 Bonn

Telefon: (02 28) 3 82 08-0, Telefax: (02 28) 3 82 08-36

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mbH. (Kto.Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 3,70 € (2,80 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,30 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mbH. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehens zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt. Die Zusage des in Artikel 1 Absatz 1 genannten Betrags entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von 8 Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Darlehensverträge abgeschlossen wurden. Für diesen Betrag endet die Frist mit Ablauf des Jahres 2009.

(2) Die Regierung der Republik Namibia, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmer ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Euro in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Namibia stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffent-

lichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Namibia überlässt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, die die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Windhuk am 2. Oktober 2002 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Harald-Herbert Nestroy

Für die Regierung der Republik Namibia
Saara Kuugongelwa